

# JFBL Newsletter 2008/I

Newsletter der Jungfreisinnigen Baselland 1. Ausgabe 10. September 2008 info@jfbl.ch www.jfbl.ch

## Grosse Überraschung der Jungfreisinnigen Baselland für Herrn Regierungsrat Urs Wüthrich

Die Jungfreisinnigen Baselland haben Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli zu Handen der Regierung ein Überraschungsei geschenkt. Der Inhalt ist für die Empfänger genau so überraschend wie für die Jungfreisinnigen die erneute und unbegründete Verschiebung des Termins der Volksabstimmung zur freien Schulwahl. Nachdem der in der Verfassung verankerte Stichtag schon lange vorbei ist, hoffen die Jungfreisinnigen, dass ohne weitere Verstösse gegen unsere Verfassung darüber abgestimmt werden kann.

Es findet doch keine Abstimmung über die freie Schulwahl am 28. September 2008 statt. Hoppla, ein bisschen überrascht waren wir da natürlich schon. Zum wiederholten Mal wurde dieser Abstimmungstermin auf die hohe Kante gelegt.

Am Donnerstag 28. August 2008 um 11.45 Uhr hat uns dann Herr Urs Wüthrich, nach langem Hin und Her doch noch bei sich im Büro begrüsst. Mit einigen Schweisstropfen, aber doch mit einem kräftigen Händedruck gewährte er uns Eintritt. Ohne uns etwas zu trinken anzubieten oder uns zum hinsetzen zu bewegen, überreichten wir ihm unser selbst gebasteltes Überraschungsei.

Die Nervosität war ihm ins Gesicht geschrieben, mit den Worten: "Ich dachte schon, es wäre ein Kuckusei", konnte er seinen Puls



ein wenig beruhigen. Nun übergaben wir ihm den Brief, in dem wir festhielten, dass die JFBL sehr überrascht waren, dass der Abstimmungstermin für die Volksinitiative zur freien Schulwahl, zum wiederholten Mal, verschoben wurde. Seine Verteidigung, der Regierungsrat hätte schon vier Mal über dieses Thema debattiert, konnten wir nicht recht ernst nehmen.

Im Weiteren erhielt

er von uns ein Energie-Drink, Traubenzucker, ein Schulheft und eine Agenda mit den bereits verschobenen Abstimmungsterminen.

Wir hoffen nun, dass unsere tolle Regierung endlich einsieht, wie wichtig dieses Thema für den Bildungsstandort Baselland ist und es nicht noch weiter auf die hohe Kante schiebt!

*Alexander Fischer  
Parteileitung JFBL*



## ÖV-Initiative: NEIN, Messezentrum Basel 2012: JA

An ihrer Mitgliederversammlung vom 18.8.2008 haben die Jungfreisinnigen Baselland (JFBL) die Parolen zu den Abstimmungen am 28.9.2008 gefasst. Die JFBL sind gegen die „ÖV-Initiative“ der SP. Dies sei kein Entscheid gegen den ÖV, sondern nur gegen diese unnötige Initiative. Die JFBL finden den Beitrag des Kanton Baselland zu Gunsten des Messe-Neubaus sehr hoch, haben sich aber trotz dem für die JA-Parole zu den Finanzierungsbeiträgen entschieden.

Die JFBL haben am 18.8.2008 in Liestal eine Mitgliederversammlung abgehalten und die Parolen zu den Abstimmungen am 28.9.2008 gefasst.

Die JFBL lehnen die „ÖV-Initiative“ der SP ab. Dies sei kein Entscheid gegen den ÖV. Die JFBL sind aber der Meinung, der von den Initianten verlangte Fonds für Infrastrukturprojekte biete keine Vorteile gegenüber der heutigen Objektfinanzierung, bringe aber finanzielle Risiken. Auch finden sie

es unsinnig drei willkürlich ausgewählte Projekte mit unrealistischem Realisierungstermin ins Gesetz aufzunehmen, während andere, genau so sinnvolle Projekte leer ausgehen.

Viel zu diskutieren gab der hohe Beitrag des Kantons Baselland an den Messe-Neubau. Obwohl der Neubau im Kanton Basel-Stadt liegt und dieser auch hauptsächlich davon profitiert, soll der Kanton Baselland einen grossen Beitrag leisten.

Grundsätzlich war aber unbestritten, dass der Kanton Baselland einen Beitrag ans neue Messezentrum leisten soll. Die JFBL haben schlussendlich die JA-Parole zum Landratsbeschluss gefasst, da das Argument zu Gunsten einer starken Messe überwogen hat.

*Andreas Seiler*  
Vizepräsident JFBL

## Wahlen Sozialhilfebehörde MuttENZ

### Unsere Beteiligung ist wichtig

Politik ist spannend. Ich denke, darüber sind wir uns einig, sonst wären wir nicht bei der JFBL dabei. Sie bietet uns viele Möglichkeiten. Nicht nur, dass uns durch aktives Politisieren die Mitwirkung und Mitsprache bei spannenden Projekten ermöglicht wird. Okay, es sind nicht immer nur spannende Projekte, manchmal ist es auch langweilige oder schwer verständliche. Durch die Politik können wir aber auch interessante Menschen kennen lernen und Einblicke in Gebiete gewinnen, die sonst nicht möglich sind.

Dies ist auch der Grund, wieso ich für die Sozialhilfebehörde in MuttENZ kandidiere. Ich denke, dass gerade wir Jungen uns engagieren sollten, auch in solchen Behörden. Schliesslich werden Entscheide getroffen, die unsere Zukunft betreffen und prägen können. Es ist auch unser Geld, das verteilt wird. Ich bin überzeugt davon, dass gerade wir Jungen, sehr viel mitbringen und einen wertvollen Beitrag in jedem Gremium und jeder Behörde leisten können. Wir können andere Blickwinkel einbringen und sind oft noch nicht so fest gefahren im Bisherigen, wie diejenigen, die schon länger dabei sind. Wenn auch wir aktiv politisieren, können sich junge Ideen und langjährige Erfahrungen ergänzen und wir profitieren schlussendlich alle davon. Übrigens, wenn Ihr jemand in MuttENZ kennt, bin ich natürlich froh, wenn Ihr für mich Werbung macht. ;-) Die Wahlen sind am 28. September 2008.

Viel Spass beim Politisieren und bis bald an der nächsten Mitgliederversammlung am 16. Oktober 2008.

*Katja Iseli*  
Parteileitung JFBL

Katja Iseli, Mitglied der Parteileitung der JFBL, kandidiert in MuttENZ für die Sozialhilfebehörde. Die JFBL wünschen ihr viel Erfolg bei den Wahlen.



Katja ISELI Kristof CSEBITS (bisher)

**KOMPETENT,  
SACHLICH, FAIR**

**AM 28. SEPTEMBER FÜR DIE FDP  
IN DIE SOZIALHILFEBEHÖRDE**



**FDP**  
Wir Liberalen.

## Jungfreisinnige Baselland gegen Nachtzuschlag

Die Jungfreisinnigen Baselland (JFBL) begrüßen das Projekt RegioNachtnetz für ein umfassendes Nachtangebot des öffentlichen Verkehrs in der Nordwestschweiz, und halten es sogar für längst überfällig. Die JFBL lehnen aber den geplanten Nachtzuschlag auf Billette und Abos ab. Dieser passe nicht zu einem innovativen öffentlichen Verkehrsnetz mit möglichst einfachem Tarifsystem.

Die Jungfreisinnigen Baselland (JFBL) sind sehr erfreut über das Projekt RegioNachtnetz für ein flächendeckendes und vernetztes Nachtangebot im öffentlichen Verkehr der Nordwestschweiz. Diesen Schritt halten sie für längst überfällig, denn in Zürich gibt es das Nachtnetz seit fünf Jahren.

Die JFBL sind aber gegen den geplanten Nachtzuschlag von fünf Franken pro Nacht. Die Trennung in ein günstigeres Tag- und ein zuschlagspflichtiges Nachtnetz um Mitternacht sei für den Kunden am Bahnhof oder an der Bushaltestelle kam nachzuvollziehen. Auch sei selbst im Vernehmlassungsbericht der

Regierungen darauf hingewiesen worden, dass sich die Sicherheitslage im öffentlichen Verkehr zwischen 20 und ein Uhr sowie nach ein Uhr nicht unterscheiden.

Schlussendlich können heute mit dem normalen Billett oder Abo auch die einzelnen Züge während den Wochenendnächten und die Fasnachtsnächten benützt werden. Würde nun also ein Nachtzuschlag eingeführt, würde sich das Angebot mit den U-Abo, welches kaum günstiger werden wird, verschlechtern. Dies wäre dann eine verdeckte Preiserhöhung.

Für die JFBL wäre nur ein RegioNachtnetz ohne Zuschlag eine wirkliche Innovation.

*Andreas Seiler*  
Vizepräsident JFBL

## Bildungspolitik im 21. Jahrhundert

Eine gute Ausbildung ruht auf zwei Säulen: Aneignen von Wissen, welches ein breites Spektrum wichtiger Fakten unserer Zivilisation enthält und die Fähigkeit, selbstständig zu denken und sich neues Wissen anzueignen. Zweifellos braucht es beide Säulen, wobei letztere aus meiner Sicht klar im Vordergrund stehen muss. Die Bedeutung von Nachdenken und Hinterfragen nimmt durch die Fixierung auf Lehrpläne und das sehr verbreitete Auswendiglernen ab. Der Sinn der Schule ist aber die optimale Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf einen späteren Beruf und das Leben. Umso wichtiger ist es, das Vermitteln der oben genannten Selbstständigkeit von der Schule und vom Schulsystem zu fordern.

Versuchen wir das einmal: Auf der Erde gibt es laut aktuellen Schätzungen Erdölreserven von 164'500 Millionen Tonnen. Die Menschheit verbraucht im Jahr 2006 etwa 3'890 Millionen Tonnen Erdöl. Die Frage ist nun, wann das Erdöl voraussichtlich aufgebraucht sein wird.

Meine Antwort ist folgende: Das Erdöl wird nie aufgebraucht sein!

## 1. August: Bezahlen wir nächstes Jahr mehr?

**In der Nacht vom 31. Juli zum 1. August stieg über dem Rhein in Basel das 1. August-Feuerwerk. Die SBB boten mit einigen Extrazügen nach Möhlin, Gelterkinden und Laufen ein durchgehendes Zugangebot bis zwanzig vor drei an. Mit dem geplanten Regio-Nacht-Netz würden diese Züge zuschlagspflichtig. Der umweltfreundliche Bahnkunde würde also für das gleiche Angebot mehr bezahlen. Die Jungfreisinnigen Baselland (JFBL) fragen sich: „Ist dies sinnvoll?“**

Wie jedes Jahr lockte das 1. August-Feuerwerk in Basel über dem Rhein viele Zuschauer an. Die Züge der Regio S-Bahn verkehrten wie in den Wochenendnächten und zusätzlich mit einigen Extrazügen von Basel SBB Richtung Möhlin, Gelterkinden und Laufen ergänzt. Somit ergab sich, wie im Konzept Regio-Nacht-Netz für nächstes Jahr vorgesehen, ein regelmässiges, durchgehendes Zugangebot bis zwanzig vor drei. Nur soll nächstes Jahr ein Zuschlag bezahlt werden.

Wer umweltfreundlich mit der Bahn fährt, soll also nächstes Jahr für die gleiche Leistung mehr zur Kasse gebeten werden. Die Jungfreisinnigen Baselland (JFBL) sind deshalb gegen diesen Nachtzuschlag. Es würde eine Chance verpasst durch Vereinfachung, Wegfall des Zuschlags, und ohne neue Gesetze und Verbote aktiv den Umweltschutz zu fördern.

*Andreas Seiler*  
Vizepräsident JFBL

Der Grund liegt darin, dass bei drohender (ernsthafter) Verknappung der Preis für Erdöl derart stark ansteigt, dass sich ein Umstieg auf alternative Energiequellen oder Produktionstechnologien für alle diejenigen lohnt, die relativ leicht auf die Verwendung von Erdöl verzichten können. Steigt der Preis noch weiter, so wird nochmals weniger Erdöl verbraucht werden. In einer fernen Zukunft wird es so sein, dass es sich für niemanden mehr lohnt Erdöl zu verbrauchen, doch dann wird es sicher noch irgendwo etwas Erdöl haben.

Ob meine Antwort eine gute („korrekte“) ist, darüber kann man natürlich debattieren. Der entscheidende Punkt ist aber, dass man sich darüber Gedanken gemacht hat und nicht nur – wie die Intuition möglicherweise nahelegt – zwei Zahlen dividiert hat oder blind denen vertraut, die mit derartigen Rechnungen versuchen, die Realität verzerrt darzustellen, sei es aus Unwissenheit oder Kalkül.

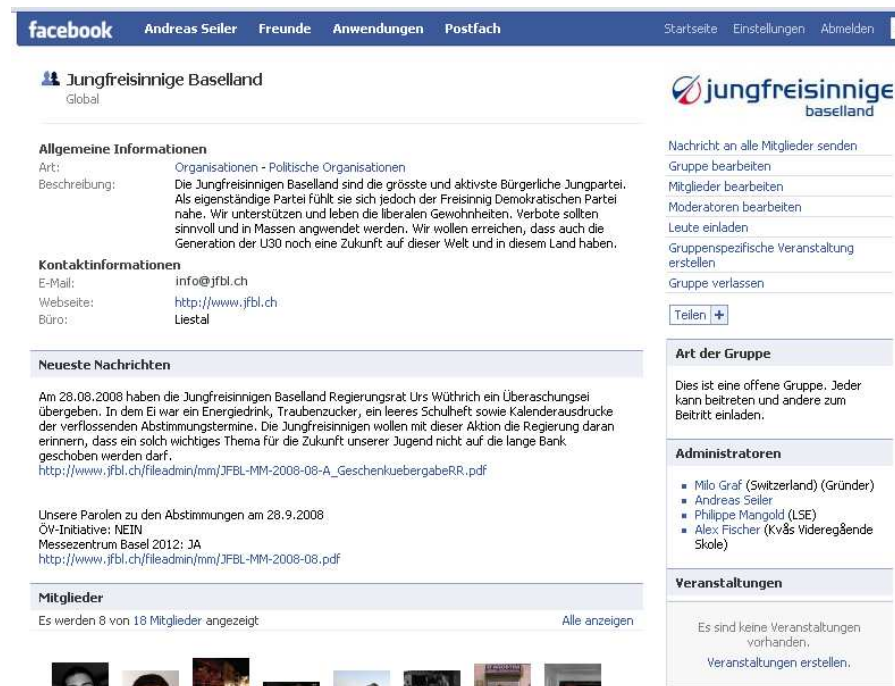
*Philippe Mangold*  
*Präsident der JFBL*

## Die Jungfreisinnigen Baselland auf Facebook

Wir haben auf Facebook die Gruppe „Jungfreisinnige Baselland“ eingerichtet. Die Parteileitung würde sich freuen, wenn möglichst viele Mitglieder und Interessenten unserer Gruppe beitreten würden.

Wir werden in Zukunft auch laufend unsere Website [www.jfbl.ch](http://www.jfbl.ch) mit unseren Aktivitäten auf Facebook verschmelzen.

[www.facebook.com](http://www.facebook.com)



The screenshot shows the Facebook profile page for 'Jungfreisinnige Baselland'. The page header includes the Facebook logo and navigation links like 'Andreas Seiler', 'Freunde', 'Anwendungen', and 'Postfach'. The profile picture is the Jungfreisinnige Baselland logo. The page is divided into several sections:

- Allgemeine Informationen:**
  - Art: Organisationen - Politische Organisationen
  - Beschreibung: Die Jungfreisinnigen Baselland sind die grösste und aktivste Bürgerliche Jungpartei. Als eigenständige Partei fühlt sie sich jedoch der Freisinnig Demokratischen Partei nahe. Wir unterstützen und leben die liberalen Gewohnheiten. Verbote sollten sinnvoll und in Massen angewendet werden. Wir wollen erreichen, dass auch die Generation der U30 noch eine Zukunft auf dieser Welt und in diesem Land haben.
- Kontaktinformationen:**
  - E-Mail: [info@jfbl.ch](mailto:info@jfbl.ch)
  - Webseite: <http://www.jfbl.ch>
  - Büro: Liestal
- Neueste Nachrichten:**
  - Am 28.08.2008 haben die Jungfreisinnigen Baselland Regierungsrat Urs Wüthrich ein Überraschungsei übergeben. In dem Ei war ein Energiedrink, Traubenzucker, ein leeres Schulheft sowie Kalenderausdrücke der verflüssenden Abstimmungstermine. Die Jungfreisinnigen wollen mit dieser Aktion die Regierung daran erinnern, dass ein solch wichtiges Thema für die Zukunft unserer Jugend nicht auf die lange Bank geschoben werden darf.
- Mitglieder:**
  - Es werden 8 von 18 Mitglieder angezeigt

On the right side of the page, there are options to interact with the group, such as 'Nachricht an alle Mitglieder senden', 'Gruppe bearbeiten', and 'Mitglieder bearbeiten'. There is also a section for 'Art der Gruppe' which states it is an open group where anyone can join.

## Termine

Pfeffinger Forum 16.09.2008



Abstimmungen: 28.09.2008

**Mitgliederversammlung JFBL**  
**16. Oktober 2008 um 19:00 Uhr**

Der Ort wird noch bekannt gegeben. Wir würden uns freuen möglichst viele Mitglieder und Interessenten begrüßen zu dürfen.

Bowlingturnier JFBL vs JFBS  
13.11.2008

Weihnachtsessen JFBL  
12.12.2008

**Generalversammlung JFBL 2009**  
19.01.2009

## Impressum

JFBL Newsletter 2008/I

Newsletter der  
Jungfreisinnigen Baselland



1. Ausgabe 10. September 2008

Jungfreisinnige Baselland  
Postfach  
CH-4410 Liestal

Internet: [www.jfbl.ch](http://www.jfbl.ch)  
E-Mail: [info@jfbl.ch](mailto:info@jfbl.ch)

Präsident  
Philippe Mangold  
Oberer Rebbergweg 8  
CH-4153 Reinach  
Tel: 061 713 82 44  
E-Mail: [philippe.mangold@jfbl.ch](mailto:philippe.mangold@jfbl.ch)

Redaktion Newsletter  
Andreas Seiler  
Hauptstrasse 46A  
CH-4133 Pratteln  
Tel: 079 705 56 22  
E-Mail: [andreas.seiler@jfbl.ch](mailto:andreas.seiler@jfbl.ch)